Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 8 (1882)

40 (16.2.1882)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1029837

Milhelmshauener Tageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Raiferl. Poftamter jum Preis von Mt. 2,10 ohne Buitels lungsgebühr, sowie bie Expedition gu DR. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher

Redaktion u. Expedition:

Anzeiger.

Roon-Straße 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncens Büreaus, in Wilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie fünfgespaltene Corpuszeile ober beren Raum für biefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf.

Bublications-Organ für fammtliche faiferlichen, toniglichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Neuftadt-Godens und Bant.

Donnerstag, den 16. Februar 1882.

VIII. Jahrgang.

Berlin, 14. Febr. Leopolo v. Ranke empfing an-läglich feines 50jäbrigen Jubilaums als Mitglied ber Akabemie ber Biffenschaften ein Schreiben vom Raifer und tom Fürsten Bisnard. 3r bem Schreiben bes Raifers heißt es: "Mir ift biese Dar tbarfeit aber noch dus besonberem Grunde ins Berg gefdrieben, benn Sie haben fich namentlich um bie Bifchicte Meines Königlichen Saufes

unbergefliche Berbienfte erworben."

Bie ber foeben ausgegebene "Reiche-Angeiger" melbet, ift bem Bebeimen Regierungerath und ordentlichen Brofeffor Dr. Leopold von Rante, ber Charafter ale Wirklicher Beb. Rath mit bem Brabicot Excelleng verlieben worben. Leopold bon Ranke feierte gestern ben Tag feiner fünfzig-jährigen Mitgliedicaft ber Afademie ber Biffenschaften. Un feinem 70. Geburtstage in den Arelftand erhoben, feierte Leopold von Rante bereits am 20. Februar 1867 fein 50jabriges, am 2). Februar 1877 fein 60jabriges Doctorjubilaum. Rangler ber Friedenstlaffe bes Orbens pour le merite ift er feit August Bodhe Tobe im Jahre 1867. Heute steht bei berühmte Geschichtesorscher im 87. Lebensjahre (geboren am 21. Dezember 1795), und troy bieses boben Alters erfreut er sich nicht allein einer seltenen forperlichen Ruftigfeit, fonbern auch voller Beiftesfrifche und einer munberbaren Arbeitefreudigfeit, bon welcher bie literarischen Ankundigungen alleineuester Zeit beredies Zeugniß ablegen. Gine Deputation ber Atademie ber Biffenschaften brachte ihrem gefeierten Mitgliebe beute gegen 2 Uhr ihre Gludwunsche bar, wie benn überhaupt gablreiche Gratulationen bon nab und fern einliefen. Befondere beben wir aus benfelben ein Gludwunschschreiben bes General-Feldmarichalle Frhrn. v. Mantenffel bervor.

In namhaften Architettenfreisen wird ber in ber Breffe laut geworbene Borwurf für nicht gutreffend gehalten, bag bie Frift für bie Einfendun, ber Concurrengentwürfe gum Reichstagegebäude (10. Juni) gu furg bemeffen fei. Dan macht geltend, daß u. U. auch bei ben bor einigen Jahren erfolgten Breisausichreiben für das Samburger Rathhaus biefelbe beschränkte Frift beliebt worden fei, ohne auf die erzielten funftlerischen Leiftungen fiorend gu mirten. Die Betheiligung an ber Concurreng fur bas neue Reichstagsgebaube mirb nach zuverlaffigen Mittheilungen eine fo enorme werden, daß bier in Bahrheit bas architeftonische Schaffen und ber fünftlerifche Inhalt ber Epoch ebenfo überfichtlich als umfaffend fich vertorpert zeigen burfte. Es wird in Aussicht geftellt, bag taum eine ber Roryphaen ber moternen Bantunft bei bem iconen Bettiti eit abfeite

bleiben murbe.

In Banden.

Bon Jofephine Grafin Schwerin. (Fortietung.)

MIS er bann Frau Berbig die Sande reichte und, mit einem ichwachen Berfuche gu icherzen, fagte: "Run, Dama Berbig, ich hoffe. Gie halten Wort und nere mer an feinen Andern, ber Ihnen weniger Gorge und Dabe macht als ich," ermiberte fie ernft: "Salten Gie auch Wort und vergeffen Gie nicht, daß an Ihrem Borte bas Glud, ja bas leben Emma's hängt."

Beides ift mir heilig," antwortete er, "es ift ja auch

mein Glück und Leben."

Sie lagen fich noch einmal in ben Armen, noch ein

letter Rug, und Arnold mar fort.

Er fuhr die Racht hindurch, aber ber Schlaf floh ihn. Er bachte an die Geliebte, und übersprang bie Beit ber Trennung, um fich die Wonne bes Wiedersehens mit ben leuchtenoffen Farben zu malen. Bas in einzelnen Momenten wie ein Schatten über fein junges Glud hingezogen mar, hatte die Trennung verwischt, er gedachte nur ihrer Liebe, ihrer hingebenben Bartlichfeit, ihres Abschiedsichmerzes, und bie gange Geligfeit bes Beliebtfeins überfluthete ihn immer von Renem. Er hatte ihr Bilb in eine Rapfel, die auch bas Bortrait feiner Mutter enthielt, gethan, und als die Morgenbammerung anbrach, öffnete er die Rapfel, ichaute lange die geliebten Buge an und brudte bas Bilb an feine Lippen. Guten Morgen, zu taufend Malen, meine Emely, meine ge liebte Braut," flufterte er. Er begann ichon in dem Coupe einen Brief an fie, und als er in ber hauptftadt angefommen, fügte er in bem hotel bem Blatte noch einige Schluftzeilen bingu, ftedte ben Brief felbft in ben nachften Brieftaften, und ging bann in die Gemalbeausstellung. Dort traf er mehrere befannte Maler, die ihm viel Lobendes über feine Rleopatra fagten; er fand, bag man feinem Bilbe ben gunftigften Plat gegeben - ein Beweis dafür, daß man es hoch ichate, und

Bie es jest heißt, follen bie beiben großen Borlagen bes Reichst inglers, bas Tabatmonopol und bie Unfallverficherung, jest foweit fertig gestellt fein, bag fie im Darg junachft ben preugischen Bolkewirthschafterath und bann ben Bunbeerath beschäftigen ; boch fonnen folche Rachrichten ja ftete nur mit dem Borbehalt wiedergegeben werden, bag ingwischen möglicherweife noch e was anderes beschloffen merben fann.

Die Königin Bictoria von England wird gegen ben 16. b. Di. am fürfilichen hofe ju Arolfen jum Befuch eintreffen. Mus Diefem Unlag werben auch ber beutiche Rronpring und die Rronpringeffin hier erwartet. Da ber Bring Leopold, jungfter Cobn ber Konigin Bictoria, eines leichten Unwohl feins megen ben früher getroffenen Reifebeftimmungen entgegen noch bort weilt, fo wird bas auf ben 17. b. M. fallenbe Geburtefest ber Bringeffin Braut burch bie Unn efengeit bes hoben Befuche befonbere verherrlicht werben.

In der Commiffion für das Rirchengeset wurde die Discuffien der Paragraphen 1 a und 2 verbunden. Der Cultusminister Gogler sprach fich gegen ben Antrag Bruel, wonach in gallen, wo auf Umtsentlaffung erkannt worden ift, die Stelle, fofern diefelbe nicht inmittelft wieder befest worden, nicht mehr als durch Erkenntniß erledigt gelten foll, aus. Der Untrag Grimm (conf.), wonach bie rechtlichen Folgen der ergangenen Erkenntniffe auf Unfabig-feit gur Bekleidung des Umte beschränkt bleiben follen, fei eine Berbefferung, doch verdiene die Faffung der Regierungsvorlage den Borgig. Die Commission nahm § 1a nach dem Antrage Grimm, § 2 nach dem Untrage ber Confervativen, wonach es für einen burch ben Konig begnabigten Bischof einer erneuten ftaatlichen Anerkennung

Der "Reichsanzeiger" schreibt: Zur Unterstützung ber öffentlichen Krankenpflege find von einzelnen Sisenbahn-verwaltungen bin und wieder solchen Bereinen und Benoffenschaften, welche fich ber öffentlichen Rrantenpflege midmen, Fahrgelderleichterungen gewährt worden, für welche es bisber an übereinstimmenden Grundfagen gefehlt hat und melde in ihrer Beidrontung auf einzelne begunftigte Inflitute nicht geeignet fein fonnten, ber öffentlichen Krantenpflege eine allgemeine und wirksame Unterftugung ju bieten. In Anerkennung ber wichtigen Dienfte, welche burch die öffentliche Krankenpflege ber bezeichneten Bereine und Genoffenschaften bem Gemeinwohl geleiftet werden, haben des Konigs Majestat auf den Bortrag bes Ministers ber öffentlichen Arbeiten genehmigt, bag benjenigen Bereinen und Benoffenschaften (weltlichen und geiftlichen), welche fich ftatutenmäßig ber öffentlichen Rranten-

pflege widmen, bis auf weiteres Fahrpreisermäßigungen auf ben Staats- und für Rechnung bes Staates verwalteten Gifenbahnen allgemein in der Beife gewährt werden durfen, bag bei Reifen ber Borftandsmitglieder und der Rrantenpfleger bezw. der Rrantenpflegerinnen bei Benutung der dritten Bagentlaffe nur der Militarfahrpreis und bei Benugung ber zweiten Bagentlaffe nur ber Fahrpreis der britten Wagenflaffe, und gwar auch in befcbleunigten Bugen, welche die betreffenden Rlaffen führen, erhoben wird. Diefe Bergunftigung tritt nur ein bei Reifen: a) ju Revisionszwecken sowie ju Conferenzen der Borftandsmitglieder, b) gur Ausübung der öffentlichen Rrantenpflege, c) bei Bersetung von Rrantenpflegern (oder Rrantenpflegerinnen), d) jum Gebrauch von Babefuren feitens der Rrantenpfleger (oder Bflegerinnen). Auf andere Reifen, namentlich auch auf folche Reifen, welche von den Rrantenpflegern auf Ansuchen von Brivatpersonen unternommen werben, ist die Bergunstigung nicht auszudehnen. Die Fohrbillets zu ermäßigten Fahrpreisen find von den Billetrpeditionen auf Grund ber von den Vorftanden ber betreffenden Anftalten ju ertbeilenden Legitimationsicheine, in welchen Namen und Stand ber Reifenden, 3med und Biel ber Reife und die gu benutenbe Bagentlaffe angugeben find, ju verabfolgen und von ben Expeditionen gupor mit handschriftlichem Bermerk ju verseben. Die Legitimationeicheine, welche in ben Sanden ber Gifenbahnverwaltungen verbleiben, find von den Billetexpeditionen zum Zeichen der stattgehabten Berwendung abzustempeln. Der vorftebende Erlaß ift übereinstimmend am 1. Darg b. 3.

in Geltung ju fegen. Die Special Commission bes herrenhauses, welche sich mit bem Gesetzentwurf wegen Abanderung bes Benfionegefeges vom 17. Mar; 1872 beschäftigt, bat bie Streichung bes § 30 beschloffen, welcher alfo lauten follte: "Sucht ein nicht richterlicher Beamter, welcher bas 40. Dienstjahr vollendet hat, feine Berfetjung in ben Rubeftand nicht nach, fo tann biefelbe unter Beobachtung ber Borfdriften ber §§ 20 und folgende biefes Befetes in ber nämlichen Beife berfügt werben, wie wenn ber Beainte feine Benfiorirung felbst beantragt hatte." Das herrenhaus wird, wie die "Koln. Zig." mittheilt, in ben vom fünftigen Freitag ab beginnenben Blenarsitungen zunächst die Gefete über bie Berforgung ber hinterbliebenen unmittelbarer Staatsbeamten und bas gebachte Penfionegefet feftstellen, damit bie Angelegenheiten fo bald ale möglich an bas Abgeordnetenhaus gelangen fonnen. Bezüglich bes letteren bat die Regierung jett ben Bunfch fundgegeben, die Borlagen finanzieller Ratur möglichft

eine bicht gebrängte Menge hatte fich bor bemfelben berfammelt. Er af bann mit ben befreundeten Runftlern gu Mittag, und fie tauschten im lebhaften Gefprache ihre Unfichten über ichon Geschaffenes und noch zu Schaffendes aus, über neue Entwürfe, über die rechte Bereinigung ber 3been mit vollendeter Tednit, die ein Runftwert verlange. Die Stunden waren ihm in anregendfter Beife verflogen und erft pat erinnerte er fich, daß er das hans feines Bruders auf fuchen muffe. Er zog die Uhr, und als bei biefer Belegenheit fein Blid auf die fleine Rapfel traf, die Emeln's Bild enthielt, fiel es ihm ein, dag er in allen biefen Stunden ihrer nicht gedacht hatte. Es überfam ihn wie ein Borwurf, daß er fich von ben Eindrücken bes Augenblides fo vollftandig hatte gefangen nehmen laffen, mahrend fie wohl mit heißem Bangen feiner gebachte. Er verabschiedete fich raich und schling den Weg nach ber Wohnung seines Bruders ein. Derfelbe war vor Rurgem gu einer höheren Stellung im Minifterium berufen, er fei die rechte Sand des Ministers, hatte ber Bater Urnold mit Stolz geschrieben Er wohnte in bem eleganteften Stadttheile und ber ausgesuchtefte Comfort umfing Urnold ichon auf der terpichbelegten Treppe.

"Der herr Graf fei nicht gu Saufe, er fei gu bem Berrn Minifter befohlen," berichtete ber Diener.

"Co melben Gie mich bei ber Fran Grafin," fagte Ur-

nold, und gab ihm feine Rarte. Ginige Mugenblide fpater ftand er in bem eleganten

Galon, feiner Schmägerin gegenüber.

Geien Gie herglich willtommen," fagte fie, ihm die Sand reichend. "Mama fdrieb mir, daß wir hoffen burften, Gie bier gu begrugen und bann fpater in Balbenburg mit Ihnen gufammengutreffen. Gie wiffen, bag meine Schwefter Balerie und ich dorthin geben, um uns ein wenig von den Anftrengungen bes Winters gu erholen. Deine Schwefter ift mufrend ber gangen Gaifon bei mir gemefen, und Gie fonnen nicht glauben, wie nervos wir Beibe burch bie wirllich gang thörichten Unforberungen der Geselligfeit, geworden find. Stellung Bernhard's brangt uns in ben Strom ber Befellichaft hinein, wir haben bie hoffeste mitgemacht, haben selbst an jebem Dienstage eine Soirée gegeben, — gemug, jeber Abend war befest. Und dabei ift mein armer Mann von einer Fulle von Arbeit überfluthet - er ift auch jest bei bem Minifter - wie ichade, bag Gie ihn nicht gu Saufe treffen. Run, Gie bleiben hoffentlich ben Abend über bei uns, Gie muffen fich vorläufig ichon an meiner Gefellichaft genügen laffen, zur Theeftunde fommt Bernhard ficher, und auch Ba-Bernhard ficher, und auch Balerie, leiber ift fie augenblidlich ausgefahren. Gie muffen

Balerie fennen lernen." Die wiederholte Erwähnung Balerie's reigte-Urnold und er unterbrach den Redestrom der lebhaften Frau mit ber Bemertung : Er muffe bedauern, ihre gutige Ginladung nicht annehmen gu fonnen, ba et mit befreundeten Rünftlern für ben Abend ein Rendezvous verabredet habe.

"D wie ichade," rief bie Grafin, "gerade heute maren wir gang unter uns gemefen. Wir freuen uns fehr auf die fcone ftille Beit bei meinen Schwiegereltern. Gie follten noch einige Tage hier bleiben, bann fonnten Gie unfer Reifemarschall fein, in drei bis vier Tagen reifen wir ab, und Bernhard tann uns nicht begleiten, entschließen Gie fich, wir

setzen schnell ein Telegramm an Bapa auf."
"Ich bebaure unenblid," entgegnete Arnold fühl, "meine Reise hat nur ben einen Zwed, meine Eltern und bie Beimath wiederzusehen, und ich betrachte jebe diesem Zwecke entzogene Stunde als eine verlorene."

"Run, galant find Gie eben nicht geworden," lachte bie Grafin, "ich glaube, Gie waren früher liebenswürdiger; Euch Runftlern muß man allerdings allerlei Absurditäten verzeihen, Ihr nennt bas genial. Und ein Rünftler find Gie geworden, Arnold, Ihre Rleopatra hat hier Genfation gemacht, alle Belt fragte nach Ihnen, und möchte Gie fennen lernen, fogar ber Minifter hat mir einiges Schmeichelhafte über Sie gefagt, Excellenz protegirt die Runft. Schade, daß Sie nicht einige Tage hier bleiben wollen, ich möchte gern ein wenig mit Ihnen glangen. Ich felbst habe wenig Runftsinn, ich gestehe offen, daß ich ein kleines Genrebild lieber febe, als fo

rasch, und zwar bas Bubget und die Eisenbahnentwürse thunlichst bis zum 1. April fertig zu stellen. Man scheint sich barauf einrichten zu wollen, trot ber Osterserien die Session bes Landtages nicht über ben 1. April hinaus

mahren zu laffen.

Der beutiche Landwirthschafterath hat fich nicht verleiten laffen, in ber Bahrungsfrage voreilige Beschluffe gu faffen. Er hat tie Berfuchung, die an ihn berangetreten war, burch eine fehr verftanbig motivirte Tagebord-nung befeitigt. Die Frage fei fehr fcmierig, fie trage leinen ausgeprägten landwirthichaftlichen Charafter und bie haltung ber Staatsregierung fei eine folche, bag man ihr Bertrauen fchenken tonne. Aus ben Ausführungen einiger Mitglieder, bie fich bafür aussprachen, bag ber landwirthschafterath eingestehen möge, ber Frage nicht gewachsen zu fein, war zu entnehmen, bag fie perfonlich ein recht gutes Urtheil jur Sache haben; mahr aber bleibt es, bag biejenigen Qualificationen, welche ausreichen, ein febr tuchtiges Mitglied bes Landwirthichafterathe ju fein, nicht ausreichen, ein motivirtes Urtheil über bie Bahrungefrage ju haben. Und ebenfo bleibt es mahr, bag bie landwirthfcaftliche Bevolkerung in biefer Frage feine Intereffen bat, welche fich bon benen anberer Stanbe unterscheiben. Bon besonderem Werth mar es aber auch, bag conftatirt wurde, bie Bewegung für bie Doppelmahrung fei bisher feineswege in befondere weite Rreife eingedrungen. Erwagt man, bag ber hant eletag fast einstimmig für bie Goldwährung fich ausgesprochen hat und bag ber Landwirthichafierath ein Botum gegen Die Goldmahrung abgelehnt bat, fo gelangt man ju bem Schluffe, bag auch in bem Bolfewirthichafterath bie Bimetalliften feine besonbere Stute finden werben.

Die im vorigen Jahre verfpatet eingebrachte und barum abgelehnte Borlage über bas Regierungegebaube in Breslau erregt auch diesmal in parlamentarifchen Rreifen lebhaftes Intereffe. Die Bedurfniffrage wird taum noch beftritten, ba die vorhandenen Raumlichteiten ungenügend und burch Mangel an Licht und gefunder Luft gefundheitsgefährlich find. Die Regierung ichlagt ben Antauf eines Complexes bon Bebauben bor, bie in ber eleganteften Begent, nabe bem Mufeum und bem Condgericht belegen find. Die Berwendbarteit Diefer Raume ift badurch bargethan, bag ein betaillirter Blan vorliegt, in welchem über jede einzelne Lotalitat bisponirt wirb. Der A faufspreis ift als ein maßiger zu bezeichnen. Gegen bie Borlage wird taum ein anberer Grund ins Felb geführt, ale ter Bunfch, für Breslau einen Monumentalban berbeiguführen, bei welchem freilich ber Fiscus unfehlbar fich fchlechter fteben murbe, als bei ber jetigen Borlage. Ferner intereffirt man fich für bie Berwerthung einer in entlegener Stadtgegend vorhandenen Bauftelle, bie fich mahrscheinlich theurer ftellen wird, als bas jeht in bas Auge gefaßte Terrain. 3m öffentlichen Interesse liegt die Annahme der Borlage; der Biberftand geht vorzugsweise von ber Centrumspartei aus.

Für Professor Mommsen ist die nächste Folge der gegen ihn erhobenen Unklage des Reichskanzlers die, daß er sich genöthigt sieht, seine Reise nach Italien, die er in nächster Zeit antreten wollte, aufzugeben, da der Prozes aller Bahrscheinlichkeit nach durch mehrere Instanzen ge-

führt werben bürfte.

Die gedrückte Lage der Deutschen in Ungarn und Siebenbürgen hat auch in der Schweiz eine Bewegung zu Gunsten derselben hervorgerufen. Sin öffentlicher Aufruf, der die Namen von Gottfried Keller, Andreas Hausler, Nationalrath Curti und anderer namhafter Persönlichkeiten der Schweiz trägt, fordert zur Bildung eines Schulvereins und zur Leistung von Beiträgen auf, um die Deutschen Ungarns und Siebenbürgens nach Art des deutschen Schulvereins gegen das "intolerante Magyarenthum" zu unterstützen.

Mit dem Sturze des Cabinets Gambetta haben sich in Frankreich die Aussichten des Exdictators von Tag zu Tag verringert. Die eclatanteste Niederlage erlitten die Gambettisten am Sonnabend bei der Wahl des zweiten Vicepräsidenten für das Abgeordnetenhaus. Statt des Candidaten der republikanischen Union wurde Bopsset, ein

ausgesprochener Gegner Gambetta's, gewählt. Der Anhang, auf welchen Gambetta in ber beutigen Deputirtenkammer noch mit Beftimmtheit gablen fann, beträgt nicht mehr als ein Drittel ber gesammten Mitglieber. Go erklart es fich, daß er von dem jetigen Abgeordnetenbaufe fein Beil erwarten tann, und feine Parteifreunde laffen fein Mittel unverfucht, das Unfeben des gegenwärtigen Parlaments beim Volke herabzusegen und auf die Auflösung der Rammer hinquarbeiten. Das zeigt sich besonders in der Gambettiftis ichen Preffe, welche auch ihren Aerger über die Nieberlage ber republifanischen Union bei ber Biceprafidentenmahl nicht zu verbergen vermag. Die "Republique frangaife" widmet bem Borfall einen verbiffenen Artifel, ber mit bem unerwarteten Trofte schließt, die Union republicaine hatte immerhin einen moralischen Erfolg bavongetragen. Die Gruppe hatte gezeigt, daß es ibr nur um die Principienfrage ju thun fei; wenn fie auf Diefer Babn verharre, fo werbe fie in Balbe ben umfaffenbften Ginflug üben. Gie fei in Die Fußstopfen ber alten Union republicaine getreten, die oft und namentlich bei Belegenheit ber letten Wahlen gezeigt hatte, baß fie fich fest auf die öffentliche Meinung ftube, und, wenn man ein foldes Berfahren auch cafarifc zu nennen beliebe, fo erweise es sich für eine politische Gruppe von unbeftreitbarem Rugen. - Das Minifterium Freycinet scheint fich indessen burch alles Schreien und alle Bintelzuge ber Gambettiften nicht beirren zu laffen und zeigt fich zu entschiedenem Borgeben bereit. Go wird mit ber Beseitigung ber zahlreichen Beamten, welche burch Gambetta's Ginfluß mabrend ber letten Minifierien überall in der Berwaltung ein Unterfommen fanden, dem einstigen Dictator feine werthvollfte Stute entzogen werben.

Aus Athen kommen beunruhigende Nachrichten. Die Misstimmung gegen den König Georg wird als im Bachsen begriffen geschildert; die Deputirten der Opposition tragen ganz offen ihre Abneigung gegen den König und das Königthum zur Schau. Die Thronrede bei Eröffnung der Kammern, vom König in Person verlesen, wurde mit eistger Kälte aufgenommen und selbst das übliche Lebehoch unterblied. Man will hinter dieser Misachtung der könig-lichen Würde das Streben nach Begründung einer hellenischen Republik erkennen — und knüpft daran mancherlei für den Bestand des griechischen Königsreichs wenig verheißungsvolle Betrachtungen. Daß es in Athen nicht an republikanisch gesinnten Phantasten sehlt, weiß alle Welt, das dieselben jedoch jeht, wo Griechenland ohne Schwertsstreich durch die Sunst der Mächte zwei herrliche Provinzen zugefallen, in der Lage sein sollten, das Königthum stürzen zu können, erscheint wenig wahrscheinlich.

Preußischer Landtag.

Berlin, 14. Febr. Um Ministertische: Bitter, Dr. Lucius und mehrere Kommissare.

Bon bem Finanzminister ift das als Anlage zum Staatsbaushalts Stat eingebrachte Anleihegesetz zurückgezogen. Eingegangen ift ein Gesetz-Entwurf, betreffend die

Gewährung einer Abfindung an das herzogliche Saus in Glüdsburg, und eine Denkschrift über die Bau-Ausführungen an den Bufferftraßen, über beren Regulirung dem Hause besondere Borlage gemacht worden ift.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Berathung des Stats, und zwar zunächst des Stats der Domainen.

Neber die zu diesem Etat gehörige Nachweisung der Domainenverpachtungen erhebt sich eine Diskussion, in welcher Abg. Sombardt behauptet, daß es der Landwirthschaft noch nicht so gut ergebe, als man behaupten wolle und tadelt, daß die den Pächtern vom Staate zur Aussführung von Meliorationen und Drainagen gewährten Darlehne mit 5 Prozent verzinst werden müßten, welche Berzinsung er als viel zu hoch bezeichnet. Schließlich bespricht Redner die Parzellirung der Domainen, welche er als geeignet bezeichnet, der Auswanderung zu begegnen. Nach lurzen Bemerkungen der Abgg. v. Minnigerode und v. Meher (Arnswalde) verweist Abg. Duadt darauf, daß den Domainenpächtern mit der Pacht zu große Kosten auferlegt würden, und weist nach, daß die neue Steuergeses-

gebung und Birthschaftspolitik im Often bes Staatel wenigstens bisher noch keine verbessernbe Wirkung aut geübt habe.

Der Minister ber Landwirthschaft Dr. Lucius a widert, daß die bisherigen Versuche, welche in Preußen der vom Abg. Sombardt angedeuteten Richtung gemagseien, um der Auswanderung zu begegnen, gerade zu de gegentheiligen Erfahrungen geführt haben. Die Auswanderer seien in der Regel vicht ganz besissos um glaubten, sich in Amerika eine bessere Existenz gründen ukönnen, als hier. Dieser Auswanderungslust könne dur staatliche Anordnungen nicht entgegengetreten werden. Sinn Erfolg auf dem Landeskulturgebiet könne man nur is langen, wenn man die Ziele, welche man erreichen woll so eng als möglich stede. Sin Arbeitsfeld für die land wirthschaftliche Verwaltung seien die Aufforstung, einzweites liege auf dem Gebiete der Wasserfrage, und dat dritte endlich in den Meliorationen.

Abg. v. Fölkersam behauptet, daß der § 10 der Kreis ordnung bezüglich der Erhebung der Grundsteuer das Uebsei, an welchem der kleine Grundbesitz blute.

Abg. Dirichlet bestreitet dies. Es werden barauf & Einnahmen mit 29,260,510 Mt. genehmigt.

Bei den dauernden Ausgaben Kap. 1 Tit. 1 (Gebal des Ministers) bringt Abg. Köhler (Göttingen) den ar 17. August v. J. im Seebade Norderney stattgehabte Unglücksfall zur Sprache, der bekanntlich zwei junge Mädchen das Leben gekostet hat. Er richtet an de Minister die Frage, ob eine Untersuchung dieses Fallsstattgefunden, und welche Resultate sie ergeben haben.

Minister Dr. Lucius muß zu seinem Bedauern p geben, daß die stattgehabte Untersuchung allerdings ergen habe, daß es an den Sinrichtungen sehlte, welche not wendig gewesen wären, um die Rettung der betreffende Damen zu bewirken. (Hört! hört!) Als milbernden Un stand führte der Minister an, daß es in Bezug auf d Badeeinrichtungen bei den Zuständen geblieben sei, welch unter der früheren hannoverschen Verwaltung existirta Gegenwärtig seien die nöthigen Maßregeln getroffen, ab das Bestreben und die Fürsorge der Behörden sei imme wieder angewiesen auf die Mitwirkung des Publikum welches besonders den Varnungen der Aufsichtsbeamt Folge leisten müsse. Abg. Dr. Windthorst nimmt de frühere hannoversche Verwaltung in Schut; Abg. Göttin tadelt hauptsächlich das Fehlen tes Rettungsbootes.

Damit ift die Sache erledigt. Tit. 1 wird bewilligt Bei den Ausgaben tommt Abg. v. Ludwig auf bie ro berige Distuffion gurud, ber Abg. Dirichlet ftifte nur U frieden an zwischen ben Groß- und Rleingrundbefigen Richt bie Confervotiven, fonbern bie Liberalen fcabigebie Intereffen ber Landwirthichaft, und ihre Beilmetholwerbe am besten darafterifirt burch ben Rudgang bil Bauernftandes. Den Minister bitte er, Die unselige U mabrheit aus ber Belt ju ichaffen, bag bie Intereffen bi Groß, und Rleingrundbesites nicht identisch feien. D Reuparzellirung bon Domanen ift nicht rathfam, fon jest finden die jum Rauf angebotenen Buter feine Rauf mehr. Die Auswanderung werde vor Allem durch Borgange bei ben Bablen gefteigert. Die Begereien, bi befreundete Familien verfeindeten, trugen bagu bei, bu Aufenthalt im Lande zu verleiden. Drei Bahrheiten habt ber Minifter ftatuirt, bie auch er anertenne: Aufforftung Benntung ber kleinen Bafferftragen, endlich Staatshift ba, wo ein permanenter Rothstand besteht. Dan fodte bie Stabte nicht fo mit Boblthaten überhaufen, bier fabrt man über bie Saufer hinmeg, mahrend bie hinterliegenben Diftricte fich noch mit Strafen begnügen, Die gur Bell Friedriche bee Großen gebaut find.

Abg. Dirichlet: Die Wahlen üben auf bie Auswarderung keinen Einfluß aus; übrigens mache der Abg. vor Ludwig dem Lande damit ein schlechtes Compliment. E fagt sodann, daß ich Unsrieden stifte zwischen dem Grof und Aleingrundbesitz. Aber die Thatsache steht doch selbaß die Versonalsteuer beim Großgrundbesitz geringer ift als beim Aleingrundbesitz im Verhältniß zu den Realsteuern; wollte man die Personalsteuern als Maßstab st

großartige Gemälbe, wie das Ihre. Ihr Bild ift schön, das sehe ich wohl, allein ich kann mich nicht darin versinken wie Balerie, sie ist ganz begeistert von der Kleopatra, und besucht täglich die Ausstellung, um sie zu sehen. Sie schwärmt nämslich für die Kunst, Sie werden viele Anknüpfungspunkte nit ihr finden "

Das Blut stieg Arnold in's Gesicht; Balerie, und immer Balerie! Sie meinten, er werde sicher in ihre Netze gehen, aber sie irrten sich in ihm! Seine Schwägerin sing es, trog ihrer unleugdar eleganten und gewandten Formen, doch sehr unklug an, und wählte das sicherste Mittel, um ihm diese Balerie von vornherein widerwärtig zu machen. Sie war wahrscheinlich auch eine kleine, etwas zur Fülle neigende Blondine, wie ihre Schwester, die, trog ihrer graziösen Bewegungen und ihres blendenden Teints, ihm doch durch die ausdruckslosen blauen Augen und den Mangel geistiger Begabung in ihren Zügen so wenig gesiel. Er ließ sie noch eine Weile fortplandern und sie von ihren comfortablen Verhältnissen, ihren ausgebreiteten gesellschaftlichen Veziehungen und ihren vornehmen Kreisen erzählen, in denen sie sich offendar sehr wohl sühlte, ohne eigentlich ihren Worten Ausmerksamteit zu schenken — seine Gedanken waren dei Emelh — dann stand er auf und versicherte, nicht eine Minute länger bleiben zu können.

Die Gräfin bedauerte sein schnelles Aufbrechen, bevor Bernhard und Balerie heimgekehrt seien, und sprach noch einmal ihre Freude aus, balb mit ihm in Walbenburg zusam-

mengutreffen. -

Er athmete erleichtert auf, als die Thur hinter ihm zustel. "Einmal bin ich dieser Balerie glücklich aus bem Wege gegangen," sagte er vor sich hin und schlenderte die Stroße entlang. — Der Zug ging erst nach Mitternacht ab. Er saste den Beschluß, in das Theater zu gehen, die Theaterzettel zeigten den Tannhäuser an.

Die Borftellung hatte bereits begonnen, als er in bie Loge eintrat. Alle Partien waren gut besetzt, ber Tannhäuser wurde von einem Künstler ersten Ranges gegeben, so fühlte

er sich burch die Darstellung mächtig angezogen und verwandte den Blief nicht von der Bühne. Erst als der Borhang siel, sah er in dem dichtgefüllten Zuschauerraume umher. Sein Auge glitt gleichgültig über die Menge hin, ein Damenslor in der gewähltesten Toilette füllte die Logenreihen, es wurde viel gesprochen und gelacht, Alles war in Bewegung — plötzlich blieb sein Blief an einer eleganten Erscheinung haften, die nur durch eine oder zwei Logen von ihm getrennt war. Es überraschte ihn, daß er sie nicht früher beachtet hatte, er meinte jest, man könne sie nicht übersehen. Sin edelgeschnitztenes Prosil, ein Baar leuchtende, dunkse Augen, und eine Fülle goldblonder Haare, die von der Stirn leicht zurückgeschlagen, am Hintersopse in einen einsachen Knoten, wie jeden weiteren Schnuck verschmähend, zusammengeschlungen waren, sielen ihm zuerst auf.

Dann bewunderte er die ftolge Ropfhaltung, die große, elegante Geftalt, die mit vollendeter Gragie und vornehmer Rube in dem Geffel lehnte, und fein Runftlerauge weidete fich an den matten Farben der harmonisch gewählten Toilette. Der den Blat hinter ihr einnehmende Berr ichien eifrig bemuht, fie in eine Unterhaltung zu giehen. Gie mandte ben Ropf nur halb nach ihm hin und gab eine furge Antwort, mas ihn nicht hinderte, bas einseitig geführte Gefpräch fortgufegen. Gie ließ, ohne ihre ruhige Saltung gu verandern, bie großen Augen über ben Bufchauerraum bingleiten, mit einem, wie Urnold meinte, theilnahmlofen Blide, und betheis ligte fich nicht weiter an bem unter den übrigen Inhabern ber Loge lebhaft geführten Befprache. Die neben ihr figende Dame beugte fich zu ihr und flufterte ihr einige Borte gu. Sie antwortete lächelnd mit einem leifen Ropfichutteln. Ihre Nachbarin foling ihr fchergend mit bem Facher auf ben Urm, fie lächelte wieder und fie fprachen einige Augenblice lebhafter mit einander, dann lehnte fie fich mit derfelben ruhigen Grazie wie vorher in ben Geffel und verharrte ichweigend bis ber Borhang in die Sohe ging, und damit bas Beichen gum all-gemeinen Berftummen ber Unterhaltung gegeben mar.

Arnold hatte bas Auge nicht von ihr gewandt, ber

jugendliche Liebreiz, verbunden mit der idealen Anmuth meinem gewissen schwermüthigen Hande, der über ihre gan Erscheinung ausgegossen schien, fesselten ihn mehr, als er sich selbst erklären kounte. Er war zerstreut und bemühte wergeblich, den Blick auf die Bühne geheftet zu halten, kehrte wieder und wieder zu ihr zurück, die mit ungetheilke Aufmerksamkeit der Borstellung folgte. Die unverkennden Begeisterung, mit der sie der Musik lauschte, gaben ihr eine neuen Reiz, die vorher bleichen Bangen waren seicht geröthe die Lippen ein Benig geöffnet, sie hielt den Oberkörper etwa vorgeneigt und hatte die Hand auf die Brüstung gestüpt wobei er, obgseich diese Hand von einem Handschuh bedet war, doch bemerkte, daß sie von ungewöhnlicher Kleinheit uns schwer Form war. Er hätte viel darum gegeben, zu er sahren, wer das Mädchen sci, seine Schwägerin kannte sicher, denn sie gehörte unzweiselhaft der ersten Klasse de Gesellschaft an, er wollte sie in Balbenburg nach ihr fragte— wie aber sollte er sie ihr schilbern.

Der Borhang siel, er wurde sich erst durch den plötslich ausbrechenden Beifallssturm des Berstummens der Musik se wußt, er war der Darstellung weder mit Ohr und Auge noch mit den Gedanken gefolgt, sie alle waren von der schönen Unbekannten gefesselt gewesen, die jetzt eben so wenig als w dem ersten Zwischenakte die auf's Neue aufgenommenen Be mühungen der die Loge theilenden Herren um die Unterhaltung belohnte.

Arnold hatte das von den in seiner Loge anwesende Herren geführte Gespräch nicht beachtet, dis es lauter wurd und er die Worte auffing: "Sie haben Recht, Bergself schön ist sie Brunhild. Der arme Legationsrath hat die Erfahrung zur Genüge gemacht, den ganzen Winter hindurchat er ihr unermüdlich seine Huldigungen zu Füßen gelegohne auch nur einen gnädigen Blid von ihr zu gewinnen

(Fortfepung folgt.)

bie Rreiefteuern nehmen, fo wurbe man ben Rleingrund-

befit überlaften.

Die Ausgaben ber Domanenberwaltung werben genehmigt. Es folgt ber Etat ber Forftverwaltung, und gwar

junachft bie Ginnahmen.

Abg. Grimm bankt bem Minifter bafur, bag er bem Berfprechen, bei ben Unmeifungen betreffe ber Bolglieferungen in Rur beffen milbe ju verfahren, nachgetommen fei, und bittet, bie Tare fur ben Bolgvertauf nicht gu erhöhen

Minifter Queius bankt bem Borrebner für bie Unertennung feiner Bemühungen und berfpricht, bie erlaffene Directive aufrecht erhalten und in jeder Begiehung ben Bedürfniffen ber Bevölferung Rechnung tragen gu wollen. Die Menberung im Solgpreife barge mit ber Erbohung ber Arbeitelohne und ter Werbungetoften gufammen.

Abgeordneter v. Deeper-Arnemalde befpricht eingebend bie Rachweifung über bie burch Rauf refp. Berfauf und Taufch bei ber Forft-Berwaltung vorgetommenen Buund Abgange an Grundfagen, und bedauert, bag man mehrfach merthvolle Forftpargellen vertauft habe, mabrend im Gegentheil babin geftrebt werben mußte, bas Staateforstareal zu vermehren. Er bittet ben Minifter, bie 950,000 M. bes Extraordinariums, welche gur Bergroßerung ber Staa Bforften beftimmt fint, in bas Orbinarium au übernehmen und ferner bei bem in Folge ber ichlechten Ernten eingetretenen Strobmangel ber landlichen Bevölferung bie Balbftren in größerem Dage juganglich gu

Abg. Bort bittet ben Minifter, auch in ben ehemals großberzoglich beffifden Canbestheilen bei ben Bolgliefer ungen ebenfo entgegentomment ju verfahren, wie in ben

turbeffifchen.

Minifter Lucius verspricht, den Bunfc bes Borrednere ju erfüllen. Bei ber vom Abg. v. Meber bemangelten Berminberung bes Forftareals feien namentlich bie Ablojungen ber Forfiberechtigungen von bedeutendem Ginfluß; im Uebrigen zeigten die nachweisungen eine Bermehrung bes Ctaatsforftareals um nabezu 2000 Bectaren. Die Regierung tonne erft, wenn bie neue Forberung von 950,000 M. bewilligt fei, zu wirklich bedeutenden Unfäufen fcreiten, bie bisberigen Boften baben nur gur Arrondirung ausgereicht. Db diefer Boften im Ordinarium ober Extraordinarium ftebe, fei fur ihn eine offene Frage. Soffentlich geftatteten bie Berbaltniffe balb, mit größeren Forderungen an bas haus heranzutreten. Die Regierungen find angewiesen, ben Nachfragen nach Balbftren fo weit wie irgent möglich entgegenzukommen. Da sich bie Torfftreu zu bewähren fcheint, fo muffe man die Aufmert- famteit bei vorhandenem Strohmangel auf biefes Gurrogat lenken.

Die Ginnahmen werben bewilligt. Bu ben Musgaben bemerkt Abg. v. Bune: Es ift im Borbericht gum Gtat ausgeführt, bag einige Bositionen aus bem Extraordinarium in bas Orbinarium übertragen fint. Es bandle fich um Bofitionen, Die bieber regelmäßig im Extraordinarium bewilligt find und noch Jahre lang noth: wendig fein murben, ferner um Forderungen fur Bauten bon einem Roftenbetrag unter 30,000 Die Bubget-Commiffion bat über bie allgemeine Dagregel biscutirt und

mich beauftragt, das hobe haus zu bitten, ihr die fammts lichen hierher gehörenden 21 Titel zu überweisen. Das Baus beschließt bemgemäß und überweift auch auf Antrag Birchows einen großen Theil bes Etats bes Cultusminifteriums an bie Commiffion. Die Ausgaben ber Forfibe, waltung werden genehmigt.

Rächfte Sitzung Donnerftag.

Marine.

Wilhelmshaven, 15. Kebr. Die Korv. "Stein" und "Bineta" sollen nach einander in vorsiehender Reihenfolge von Riel nach hier ibergeführt werden. Der Indienstikellungstermin S. M. Korvette "Stein" für die Uebersührung ist auf den 21. dieses Monats sestgesetzt. Jum Stade sind kommandirt: Korvetten-Kapitan von Lepel-Gintz als Kommandant, Kapitänlientenant von Sperling als 1. Disseier. Lieuts. 3. S. v. Hassen, Dipeden Poschmann, Untertients. 3. S. v. Bassen, Dipeden Poschmann, Untertients. 3. S. v. Bassen, Bester, Masch. Unterzahlmeister Scherler, Masch. Unterzahlmeister Scherle S. M. S. "Gazelle" als Maschinensschulschisst der Vordsee-Station verwendet werden.
Kapitän-Lieutenant Draeger ist zur Dienstleistung bei der bestigten

Kapitan-Lientenant Draeger ist zur Dienstleistung bei ber hiesigen Kastelichen Werft kommandirt. — Fenerwerks Prem. Lieut. Hards und Unterlient. 3. S. Weber sind von Urland zurückgesehrt.
— Die Korv. "Luife", 8 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapitan Stempel, ist am 12. Januar er. in Port of Spain eingetroffen.

Lofales.

* Wilhelmshaven, 15. Febr. Major Riedl, Com-mondeur bes Seebataillons, ift gur Inspicirung ber bief. beiben Compagnien bes Seebataillone bier eingetroffen und in Bempele Botel abgestiegen.

* Bilhelmshaven, 15. Febr. Durch Allerh. Cabinets-Orbre bem 11. b. DR. ift ber Sauptmann bon ber 4. Ingenieurinspection Grbr. v. Gub, commandirt gur biefigen

Fortification, jum Dlajor beforbert.

Bilhelmshaven, 15. Febr. Unfere geftrige Rotig über bie Erfag, reip. Neuwahl von 3 Mitgliedern bes Schulvorsiandes für bie bobere Tochterschule berichtigen mir babin, bag bie ftatut nmäßig ausscheidenden Berren Apothefer hornemann und Bauunternehmer Bolf wieder gemahlt wurden, mahrend herr Capt 3. G. v. Werner burch Reuwahl in ben Borftand eintritt. Der geftern mit namhaf gemachte herr Domaineninfpector Menarbus ge-

hort bem ermahnten Borftand noch fortbauernd an. * Wilhelmshaven, 15. Febr. Es tann nicht genug gur Borficht gemaent werden ben Anpreifungen berumgiebenter Colporteure gegenüber, welche Subicriptionen auf log. Chauerromane in Lieferungen entgegennehmen, befonbers wenn babei allerlei Bramien, Schmudgegenftanbe und bergl. gegen eine icheinbar geringe Dachgablung gur Bertheilung gelangen follen. Abgefeben babon, bag bie angebotene Literatur in ben meiften fallen terart beschaffen ift, tag fie ale berteiblich für Berg und Beift beffer ungelefen bleibt, muß biejes Datulatur - benn ale folches reprafentiren fich berartige Lieferungemerte nach ihrer Bollenbung - noch recht anftanbig bezahlt werben, und machen die Berausgeber wie die Colporteure babei recht

gute Befcafte. Das Bublifum ift aber jum Theil noch leichtgläubig genug, bie in Ausficht geftellten Bramien ale willtommene Beichente ju betrachten, obgleich es ber "hineingefallenen" genau fo viel gibt wie Abonnenten. Co lefen wir wieber eine öffentliche Rlage im "Stabtund Landb.", wonach Jemand mit bem 6. Beft eine Barnitur in Double-Golb erhalten follte, bie fich nach Unterfu hung burch ben Golbarbeiter als Balanteriemaare ohne Goldwerth enipuppte. Der Colporteur batte fich natürlich nach Abwidlung bes Beidafts nicht mehr feben laffen. -Mon taufe Bucher in ber Buchhanblung, Schmudfachen beim Golbarbeiter unt weife gungenfertigen Inbuftrierittern bie Thur, bann wird man nicht über Betrug gu Hagen haben.

Wilhelmshaven. Für bie Wilhelmshaven - Oldenburger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittelung vereinnahmt: im Januar 1882 40,284 M., im Januar 1881: 35,992 M., Mehreinnabme 1882: 4292 M

Wilhelmshaven. Das biesjährige Mufterungsgeschäft für bas Jadegebiet wird am 6. und 7. Marg b. 3., von Morgens 8 Uhr an, in ber Wilhelmshalle bierfe bft ab. gehalten werben und gelangen am 6. Marg bie bor bem 3ahre 1862 geborenen Militarpflichtigen, am 7. Marg biejenigen bes Geburisjahres 1862 gur Borftellung. Nach bem Geschäfte am erften Tage findet die Claffification ber Referviften 2c., am zweiten Tage bie Loofung ftatt.

+ Belfort, 15. Febr. Dem Unschein nach scheint ber bier erft feit Rurgem gegrundete Burgerverein boch ichon Ruten zu bringen, wenigstens fieht man, namentlich in ber Olbenburgerstraße, verschiedene Anwohner mit bem Reinigen ber Strafen beichäftigt. Wir tonnen nicht umhin, biefes lobend anzuerkennen, und hoffen im Intereffe unferes Ortes, bag bas gute Beifpiel balb allgemeine Rachahmung finden wird.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Aurich, 13. Febr. In bem benachbarten Balle foll es geftern in dem Saufe tes Sandelsmanns B. ju einem traurigen Auftritte gefommen fein. Wie den "D. N. mitgetheilt wirb, ift gwifchen Bater und Sohn, einem 15. jährigen Rnaben, ein Streit entftanben, ber bamit enbete, baß ber Sohn ein Meffer gog und bem Bater mehrere Bunden beibrachte. Der jug ndliche Berbrecher foll bereits gefänglich eingezogen fein. (Emb. 3tg.)

Jeverland, 13. Febr. Der Buchtftuten-Berficherungs verein für Zeverland hat pro 1882 171 Stuten verfichert für bie Summe bon 124,750 DR. Die Durchichnitte-Berficherungefumme beträgt bemnach 729 DR. 50 Bf. 3m Jahre 1880 betrug bie burchichnittliche Berficherungefumme pro Stute 937 Mart. Durch die jetige Togation ber Stuten ift bie Berficherungefumme alfo erheblich niedriger

Befterftebe, 13. Februar. Der Belbgießer Friedrich Röhler aus Dortmund, welcher im Monat Oftober v. 3. ben Proprietar &. Strobthoff bierfelbit burch einen Schuß tödtlich vermundete, murbe in ber am vorigen Sonnabend ju Münfter ftattgehab'en Schwurgerichtsverhandlung ju einer Buchthausftrafe von 15 Jahren verurtheilt. R. mar außerdem megen eines zweiten Mordverfu be angeflagt. Da berfelbe ber That geftanbig gemefen ift, fo find Lie hiefigen Beugen nicht jum Berbor gefommen.

Dgenbargen, 12. Febr. Jugend muß austoben, bas ift eine alte Regel, und da ber heurige Winter fich jum Rlootschießen felten eignet, fo werben andere Umufemente ersonnen. Go tam bier benn gestern ein ichon längst verabrebetes Bettrennen zwischen einem Auricher Boftillon und einem hiefigen Badergefellen, einem Baier von Beburt, jum Austrage, jum großen Amufement bes Bublitume. Die Entfernung war ein halbes Rilometer bin und gurud. Da fich Beber nach Belieben fleiben konnte, fo legte ber Bostillon Die Stiefeln ab und lief auf ben Strumpfen, mahrent ber Bader bie Stiefeln anbehielt, und verlor biefer auf ber hintour baburch pim. 10 Schritt. Allein nun warf auch biefer bie Stiefeln fort und machte bie Rudtour barfuß und überflügelte feinen Begner mobl um 80 Schritt, wo ir bann am Biel mit lautem Gurrah empfangen murde. Da fagte er bann in aller Gemuthlichfeit ju feinem Gegner: bin ich boch gang von Baiern ber gu Fuße geloofen und Du fabrit alle Tage, alfo muß ich doch beffer loofen tonnen, ale Du! (U. f. D.)

Emden, 14. Februar. Wegen ber Ruftenichifffahrt schweben bekanntlich Berhandlungen mit Holland. Es foll fich im Grunte um eine verschiebene Auslegung bes beftebenden Sandelsvertroges handeln, auf den die Riederlande ben & 4 bee beutiden Befetee über Die Ruftenschifffahrt vom 22. Mai 1881 beziehen mochten, ber bie lettere benjenigen Staaten gewährt, mit welchen Bertrage bestehen. Gine Di ffeitige Befanntmachung vom Ende bes vorigen Jahres hatte ben § 4 auf Defterreich, Rumanien und einige überfeeische Staaten angewandt. Gine faiferl. Berordnung mit Buitimmung bes Bundesrathe von bem felben Datum gemahrte, wie erinnerlich, die Ruftenfchiff, fabrt ebenfalls mehreren Staaten; wie England, Italien, Belgien, Brafilien und ben ff indinabifchen gandern, naturlich in Folge ber Begenseitigkeit. Solland bagegen nicht. Db holland vertragemäßi; dazu berufen fei, bas scheint Gegenstand ber Controverse gewesen zu fein. Db biefelbe ichon ausgeglichen, mar bie in bie letten Tage nicht befannt. Ge bieß, man habe im Baag einer Meuße: rung bon beutscher Seite entgegengesehen. Bon Intereffe ift, bag Danemart in früherer Zeit benjenigen Schiffen bie Freiheit ber Schifffahrt auf feinen Ruften gemahrt batte, bie weniger ale 16 banifche Commerglaften, ents iprechend mit 12 Tonnen, gelaben hatten. 3m Jahre 1868 tam es zu einer Declaration mit bem norbbeutichen Bunde, Die beiden Staaten bie Schifffahrt gegenfeitig an ben Ruften gemabrte, aber feine Rundigungefrift enthielt, baber jebergeit gefündigt werben fonnte. Best beruht bas Berhaltniß auf ber ermannten Berordnung bom 31. Degember 1881 und foll befonders Schleswig-Bolftein gu ftatten fommen.

Lehe, 13. Febr. Die Urnenfunde bei Wehde überrafchen immer mehr; fo wurde vor einigen Tagen auch eine gang in Bronge bergeftellte Urne ausgegraben.

Mus Bapenburg wird bem "B. E." über ben Rhein-Wefer-Gibe-Canal geschrieben: In ben Emehafen berricht feit einiger Beit eine rofig gefarbte Stimmung, und amar, weil man glaubt, dog fur die feit Jahrhunderten Ems. bafen endlich bas Morgenroth einer beffecen Bufunft angebrochen fei. Befanntlich hat bie Regierung in Betreff ber Berftellung bes icon feit Jahren geplanten Rhein-Befer Elbe Canals bem jegigen Landtage eine Dentidrift überreicht, worin fie bie Abficht ausspricht, ben Bau bes gebachten Canale energifch forbern ju wollen. Damit im Bufammenhange fteht die Abzweigung eines Canals von Dortmund nach ben Emshafen. Bon wie weittragenber Bichtigfeit biefer Canal fur bie Erfchliegung ber gebachten Bafen fein murbe, liegt auf ber Sand. Speciell unfere Stadt anlangent, fo machten fich anfange Zweifel barüber geltent, ob ber Canal bier ober beim fog. Golbfifch etwa 2 geogr. Meilen weiter aufwarts - in Die Ems munben folle. Die vor einigen Tagen in Munfter verfammelte Commiffion, beftebend aus Bertretern ter Emshafen 2c., bat fich jeboch einftimmig babin entschieben, bag es fich aus vielen und febr wichtigen Grunden empfehle, wenn ber gedachte Canal bei Bapenburg in bie Ems munbe. Es ift um fo mehr Aussicht vorhanden, bag biefer gefaßte Befchluß an maggebenber Stelle Beachtung finden werde, ale bie beiden in ber Commiffion anwefenben herren Oberprafidenten ber Brobing Sannover und Westfalen fich in gleichem Sinne ausgesprochen haben.

Sameln, 12. Febr. Um Freitag ben 10. b. Dt. fanb Bolgminden eine Berfammlung ftatt, in welcher bie Conftituirung der Befer Dampf. Schleppfchifffahrte Gefell. ichaft vollzogen murbe. Das Aftiencapital, von bem bie größere Balfte bereits gezeichnet mar, murbe auf 75,000 Mart festgestellt, ein Dampfichiff murbe fofort für ben Breis von 65,000 M. in Auftrag gegeben und foll bis jum 10 Juli geliefert werben.

In Einbed ift dem "h. C." jufolge ber Burgervorfteber und Brauereibesiger Domeier jum Senator gewählt

Bermischtes.

- (Bas ift ein Rug?) Diefe Frage wurde in einem Rreise prattischer Inriften aufgeworfen. Gin Staatsanwalt befinirte: "Ein Rug ift ein Preferzeugniß, bei welchem ber Nachbrud geftattet ift." Gin Richter erflärte ben Rug für einen Brefprozeg, bei welchem Mündlichfeit bes Berfahrens von jeher geboten ift, die Deffentlichkeit aber meiftentheile ausgeschloffen wirb. Der Rechtsanwalt meinte: Der Ruß ift ein Genugmittel, wegen beffen Galichung teine Unflage erhoben werben fann."

Eine Bunderuhr. In der Rue St. honore in Paris ift eine Uhr ausgestellt, welche ein junger elfaffiicher Bauer nach dem Mufter der berühmten Strafburger aftronomischen Uhr verfertigt hat. Der junge Menich hatte mabrend ber Belagerung von Baris, als man bei einem Sochfeuer bas Münfter verloren gab, ben Blan gefaßt, die Münsteruhr nachzubilden. Er war damals zehn Jahre alt und hatte feine 3dee vom Uhrmacherhandwerk. Werk ber Straßburger Uhr hatte er nie zu Geficht betommen. Trogdem vermochte es feine Billenstraft, in bem Beitraume von drei Jahren ein Bert fertig gu ftellen, welches eine genaue Ropie bes Strafburger Runftwerts Der junge Mann ift nach Baris gefommen, um fein Runftwerk auszuftellen, bas icon im verfloffenen Jahre in Stragburg allgemeine Bewunderung erregte. Autodidaft von Künftler verfteht nur wenige Worte fran-Biffib. Richtsdestoweniger ichiebt bie Barifer Preffe in die Artikel, welche fie veröffentlicht, um das Bublikum auf bas Meisterwert aufmerksam ju machen, ben Cat ein: "Dieses Elfaffer Rind will dem Mutterlande (Frankreich) zeigen, daß es Deutschland noch nicht völlig gelungen ift, Den Schat von Intelligeng in Diefer Broving gu unterbrücken."

Literarisches.

Großes Aussehen wird der neueste Koman Gregor Samarow's machen, der eben in "Neber Land und Meer" erscheint und "Nm den Halbmond" betitelt ist. Kein Roman des berühmten Berzassirs ist so sehr Zetroman im vollsten und besten Sinne des Bortigmen Berzassirs ist so sehr Zetroman im vollsten und besten Sinne des Wortes, als dieser, der zwar die orientalische Frage und den Krieg von 1876, zum Borwurf hat, aber ganz wie für den gegenwärtigen Angenblick geschrieben scheint, wo die panssandie Frage durch die Kämpse in Bosuien und der Perzegowina in den Bordergund der Kagesereignisse getreten ist. Betersburg und Livadia, der russische Hof mit seinen Fürsten, Diplomaten und Großwürdenträgern, die Höse von Cettinje und Konstantinopel, die Kriegsschanplätze und die heerführenden Großfürsten und Generale, die Nachmationen des Nibilismus, die hier mit bekannter Meisterschaft geschildert werden, müssen das Intresse der ganzen Lesewelt auf's Döchster werden, müssen das Intresse der gangen Lefewelt auf's Dochfte rege machen und feffeln, mabrend bie gangen Leienert auf v Dochfte tege frauen and jeffen, wagtend die beiden fich freugenben Liebesintriguen, die mit ten großen Ereignissen so angiebend verstochten find, nicht blog romantische Zuthat find, soubern mitten in ber Bewegung siehen - turz, ein Sensationsroman, von bem man in allen Kreisen sprechen wird und auf den wir ausmertsam zu machen nicht berfäumen burfen.

n. Lei	ilhelmshaven, 15. Febr. Coursbericht h-Bauf (Filiale Bithelmshaven). Deutiche Reichsauleibe	ber Oli	en	b. Spar
4 551	Deutiche Reichsanleiha	getaur	1	vertauft
4 p@t	Of the Contate	100,70	%	101,25 %
. "	St 1: à 100 M i. Bert. 1/, 0/, bober	100,00	**	101,00 ,,
4 ", 4 ", 3 ".	"cot article 38 mlotha	and the second		
4 "	Oldenburger Stadt Anleibe	99 75		100,50 "
4 "	Lanbichaftl. Central-Pfanbbr. Olbenb. Prämienaul. p. St. in M.	100.90	11	100,00 %
3 ,,	Dibenb. Bramienaul, b. Gt. in 90	149 40	**	150 40 #
41/2 "				
		100.00		
44.	Brownich amentibile Miller	100,80	118	101,35 ,,
41.7	Breugische consolidirte Anleihe	104,40	"	
41/2 ,,	Bfanbbriefe ber Rhein. Supothefen-			
	Bant Ser. 27 — 29	99,57		
4 ,,		98.50	"	99,50,,
41/2 ",	Plander. der Braunidm. Sannoverich		"	00,00 11
	Oppointenbant .	101.40		100.05
4 .	Bfandbr. ber Braunichm. Sannoverich.	101,40	11	102,95,,
	Spothefenbauf	00.00		200
5	Barriffa Primit	96,20	"	96,75 ,,
max ca	Boruffia Priorit.	100 50		
special let	uni amnecoam tura fur il. 100 in m	168 30		169 10
11	" concou they the 1 thr. in Me.	20.425		20 595
11:	" Newport " " 1 Doll. " "	4.17		4 23

Fremdenlifte vom 14. Februar im Sotel Denninghoff. Dr. Taats, Bau-Rath, Wittmund. Kanflente: Hornftein, Kaffel. Betger, Köln. Rlemme, Sannover. Hoffmann, Arnstadt. Beinemann, Bremen. Duensing, Bremen. Bagot, Mainz, Branns, Duisburg. Flachwirt, Brandenburg.

Bekanntmachung.

Der für bas Ctatsjahr 1882/83 im Bereiche ber Marine-Station ber Norbiee erforberlich merbend Bebarf an fleinen Bedürfniffen für bie Mannicaften an Bord G. M. Schiffe foll im Bege ber öffentlichen Submiffion bergeben merden. Biergu ift Termin auf

Freitag, d. 3. März cr., Vormittags 12 Uhr,

im biesfeitigen Bureau anberaumt am

Es gelangen gruppenweise jur Berbingung.

opiegel in Holz, Klopfpeite im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich nach Meistgebot hier verstauft werden.
Butpulver, Butpulverdosen, Holpseisen, Näh- und Stopfsnadeln. A. Tafden= und Rafir = Deffer,

B. Rleine und große Saarburften,

fowie Bahn . , Rleiber., Scheuer., Schmier., Blant. und Anopfgabelburften. C. Mefferbandfel, ichwarzer und weißer Zwirn, rothes und blaues Wollgarn und Sand-

tücher. D. Stahlfebern, Stahlfeberhalter,

Bleifebern, blaues und weißes Briefpapier, beegl. Couverts, Schreibpapier und Dinte in Flaschen.

Auf fammtliche Begenftande eingelner begm. aller Gruppen fonnen nur Ungebote abgegeben merben, und find folde mit ber Aufschrift:

> "Gubmiffione - Angebot für die Lieferung fleiner Bedürfniffepr. 1882/83"

verfiegelt an une einzureichen. Die Submiffions-Bedingungen liegen in unferer Regiftratur aus, auch tonnen biefelben gegen Einsendung von Mt. 0,50 abichriftlich von uns bejogen werden. Die Normalproben liegen ebenfalls bei uns gur Unfict aus.

Bilbelmehaven, 10. Febr. 1882. Kailerliche Intendantur der Marine-Station der Nordsee.

Bekanntmachung.

Gläubiger des Kaufmanns August Lammers in Neuheppens, öffent-Reese hier betreffend, sollen auf lich meistbietend gegen sofortige Antrag des Concursverwalters die baare Zablung verkaufen: jur Maffe gehörigen, im hiefigen Grundbuch Band I, Blatt 18, und Band X, Blatt 333, verzeichneten beiben

vanier an der Bismardftraße (Reuheppens) mit Zubehörungen — Haus-Nr. 14 und 15, groß 12 Ur 12 DM, Rutungswerth 1050 M. und 1500

Donnerstag, den 23. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,

öffentlich nach Meistgebot verkauft wozu Rauflustige eingeladen werden

Mlle, welche an ben Saufern mit Bubehör Gigenthumss, naberrecht liche, fibeicommiffarifche, Bfand- und Brima Studandere bingliche Rechte, insbefondere auch Servituten und Realberechtigungen gu haben glauben, merden folde alsbann bier anzumelben auf gefordert, widrigenfalls fie berfelben im Berhältniß jum neuen Erwerber verluftig geben.

Wilhelmshaven, 4. Jan. 1882. Königliches Amtsgericht Dirtfen

Bekanntmachung.

Auf Antrag ber Medlenburgifchen Oppotheten- und Wechfelbant in Schwerin foll das dem Gaftwirth Bernhard Denninghoff bi r gehörige, im hiefigen Grundbuch Band X, Blatt 324, verzeichnete, an ber Roonftraße, Haus - Nr. 107

porel mit Bubeborungen (Rugungewerth 5655 M., Größe 12 Ar 10 🗌 M.)

Donnerstag, den 23. Februar d. J.,

und andere dinglide Rechte, insbesondere auch Servituten und Real berechtigungen gu haben glauben, werben folche alsbann bier angumelden aufgefordert, midrigenfalle fie derfelben im Berbaltniß gum neuen Erwerber verluftig geben.

Wilhelmebaven, 4. Jan. 1882. Königliches Amtsgericht. Dirtien.

Bekanntmachung.

Deffentliche gemeinsch. Sigung beider fladt. Collegien am Donnerstag, 16. Febr. cr., Nachmittags 6 Uhr,

im Magiftrate . Sigungefaal. Tageborbnung: Jahresrechnung pro 1880/81. Berichiedenes.

Es folgt geheime Situng. Wilhelmshaven, 15. Febr. 1882. Der Magistrat.

Verkauf.

In Folge Auftrages werde ich am Sonnabend, den 18. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr anfangend,

In Sachen, ben Concurs der im Saale des Berrn Baftwirths

2 Rommoden, 1 Rleiberschrant, 1 Edichrant, neue Robr- und Rufdenftühle, 1 Sophatifch, 1 fleiner runder Tifch, 4 andere Tifche, Rüchenidrante, Borten, Spiegel, verschiedene Bilber, große Delgemalbe, Blumen u. Blumentopfe, Bettftellen, ferstige Bitten, Borgellan, als: Taffen, Teller, Rummen u. f. m., Gimer, eiferne Rochtopfe, überhaupt fonftiges Saus- und Rüchengeräth.

Außerdem tommen gum Berfaufe : Befleidungs : Wegenftande für Damen, als: Regenmantel, Binterpaletots, Rleider, Rode 2c.

21. 23. Safe, Reneftr. 10.

Anabbel= | Rohle, Ruß= Prestorf, Stichtorf, Splitterholz, Zündsteine empfiehlt

E. Schultze, Raiferftrage 3.

Banter Schlüssel.

gegeben von der Capelle der 2. Matrofen : Division, unter perfönlicher Leitung ihres Capelmeisters, findet am Donnerstag, den 16. Februar, statt. Nach dem Concert BALL. Anfang 8 Uhr. Entree für Nichtabonnenten 50 Pf.

J. Chrifelius Wive.



im festlich decorirten Saale. Um meinen Baften etwas ju bieten, habe ich für iderzhafte Ueber. rafdungen im bochften Grabe Gorge getragen.

Ontree fur herren 1 Dt., Damen 50 Pf. Nichtmasfirte Damen 25 Bf.

Es ladet ergebenft ein

C. Rehmstedt.

Unjuge und Masten in großer Muswahl vorhanden. Die Schuh- und Stiefel-Bandlung

J. G. Gehrels

empfing und empfiehlt : Damen : Leberftiefel mit Lads Berren=Balbftiefel . . Bugftiefel . . . 8,50 spigen . Bugschube . mit Blatt 6,50 Rnieftiefel . . . febr boch Leder=Hausschuhe 4,50 hausichube . . . 5,-Lederschube . Laftingschuhe Turnschube Gummi . Schuhe in allen Rnabenftiefel von 5 Dit. an. Größen.

Bobe Madden Anopffiefel. Rinder-Bug- und Ochnürstiefel in allen Größen.



Mais, Weizen, Landbohnen, Wicken, Gerite, Erbjen, Buchweizen, Do.

Grüße, Canarienfamen, Rübsamen, Hanffamen, Mohnjamen, Hirje, Weizenfleie, Gerften-Grand u. f. w., | Buchdruderei bes Tageblattes. empfiehlt

Ludw. Janssen.

der Hectoliter Coaks 311 80 Pf. abgegeben.

Verwaltung der Gasanstalt.

an 1 ober 2 Berren, auf Bunich Couv. franco. Tepositeur: Marktfir. 6, 1 Tr. mit Rost

für nachstehende Raiferl. und Rönigl.

Beborden, als: Raiferliche Werft, Marine = Safenban = Commiffion, Marine=Artillerie=Depot, Marine=Torpedo=Depot, Marine-Garnison-Berwaltung, ein fleiner weißgelber Bubel mit

der Raiferlichen Werft, Königliche Fortification 2c. 2c. balt ftets vorrathig und empfiehlt ju billigen Breisen

Th. Süss,

Altex und jungen Männern gur Belehrung bring nd empfohlen: Bom 15. Februar ab wird Die Beilung der Schwäches juffande bes Rorpers und Beiftes, entstanden aus gefcht Berirrungen; Ausfluffe in 3-5 Tagen geheilt durch die weltberühmten prämitten Dberftabeargt Dr. Miller'ichen Miraculo-Praparate, welche dem erichlafften Körper Die Rraft O freundt. mobl. 2Bob- ber Jugend gurudgeben. Beg. Ginnung, Stube u. Schlafftube, fenbg. von 70 Bf. in Briefm. unt. C. Rreifenbaum, Braunfdweig.

Montag, den 20. d. M., findet in meinem Saale ein

statt, wozu ich ein bonnettes Bublitum

einlade. Burg Anpphaufen, 11. Febr. 1882.

NB. Mufit von der Capelle der 2. Matrofen Divifion.

Bergmann's Theerichwefel = Seife

bedeutend wirtsamer als Theerfeife, vernichtet fie unbedingt alle Arten hautunreinigkeiten und erzeugt in fürzester Frift eine reine, blendendweiße Saut. Borrathig a Stud 50 Bf bei Ed. Hitzegrad.

Damen-Masken-Garderobe,

fomie eine große Auswahl von febr eleganten wie billigen Sammet. Mngugen balte ich mit ber Bitte um recht gablreichen Bufpruch beftens empfohlen.

Frau Langhoop, Roonstraße 15.

Zu vermiethen ein fein mobl. Bimmer für 1 oder 2 : herren.

H. Harken Wwe., Borfenftr. 36, part.

Gin alteres erfahrenes Dadden fucht, geftütt auf gute Zeugniffe, eine Stelle als Saushalterin ober Röchin. Bu erfragen in ber Expebition be. Bl.

Butes Logis für einen herrn. Rafernenfir. 1, 2 Tr.

Wohnungen für Schauspieler werden gefucht. - Abreffen bittet man abzugeben im

Berliner Gof.

Ummasbalber ist eine Laube, geftrich. Gartenzaun, eine Bartie Rosen, Obst u. Ziersträucher billig zu verfaufen. Matz, Raiferftr. 19 b.

Gin auch zwei anftanbige junge Beme fonnen Logis erhalten. Eljaß, Börfenstraße 7, 1 Treppe.

Meine Forderung von 1000 Mt. an die Concursmasse der Wwe. J. H. Cramer, hier, beabsichtige ich für 300 Mt., ichreibe

"Dreihundert Mart", ju verfaufen. Reflectanten wollen fich gefl. bei mir melben.

Belfort, ben 13. Februar 1882. 3. Al. Lübben.

Berlaufen Artillerie = Magazin = Berwaltung | Maultorb und Darfe Ar. 6. Dem Biederbringer eine Belobnung. 2Beffel, Oftfriefenftr. 13.

Elise Peters Berhard Barms Berlobte.

Marienfiel.

Förriesdort.

Todes=Unzeige.

Gellern Morgen 7 Uhr gentschlief fanft nach furgem aber fdmeren Leiden unfer geliebter Gobn Carl Pratich

im vollendeten 16. Lebens, jabre, was wir mit traurigen Bergen gur Ungeige bringen. Wilhelmebaven, 15. Febr. 1882.

Pratico und Frau, nebit Rinder.

inem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenft anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage hier am Plage, Bismarcfftrage 19, ein

Colonial- und Porzellanwaaren-Geschäft

errichtet habe. Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, gebe ich die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, durch prompte und reelle Bedienung die volle Zusriedenheit meiner geehrten Abnehmer mir zu erhalten.

L. Bakker. Wilhelmshaven, 10. Kebruar 1882.